

# Bischof begeistert über Ideenreichtum

## Krippen-Begegnungstag mit rund 1.000 Schülern aus dem ganzen Bistum Regensburg

**Regensburg.** (red) Der „Krippen-Begegnungstag“ hat am Donnerstag im Diözesanzentrum Obermünster stattgefunden. Schülerinnen und Schüler, die sich am Krippen-Kreativ-Wettbewerb beteiligt hatten, präsentierten dort ihre Arbeiten und tauschten sich mit Gleichgesinnten aus. Bischof Rudolf Vorderholzer zeigte sich begeistert über die vielfältigen Ideen, die die Schüler entwickelt hatten.

Der Krippen-Kreativ-Wettbewerb, der im Herbst 2024 ins Leben gerufen wurde, hatte das Ziel, Kinder und Jugendliche im Diözesangebiet dazu zu ermutigen, sich auf kreative Weise mit dem Weihnachtsgeheimnis auseinanderzusetzen. Die Aufgabe bestand darin, die Botschaft der Krippe neu zu entdecken und in eigenen, persönlichen Ausdrucksformen mit Leben und Hoffnung zu füllen. Von traditionellen Krippen aus Naturmaterialien über digitale „Minecraft-Krippen-Filme“ bis hin zu innovativen Krippenspielen und sogar der Frage, ob Künstliche Intelligenz (KI) das Verständnis des Weihnachtsgeheimnisses vertiefen kann – die Vielzahl an Beiträgen war beeindruckend und zeugte von einer tiefen Auseinandersetzung mit dem Thema.



Ulrike Nübler und Bischof Rudolf Vorderholzer mit einem „Weihnachts-Himmel-und-Hölle“ Spiel.

Foto: Jakob Schötz

### 37 Schulen nutzten das Angebot

Insgesamt beteiligten sich annähernd 1.000 Schülerinnen und Schüler aus 37 Schulen – vom Grundschulalter bis hin zu Jugendlichen in Fachoberschulen und Berufsschulen. Die Vielfalt der eingereichten Werke spiegelte nicht nur die unterschiedlichen Altersgruppen, sondern auch die kreative Vielfalt wider, mit der die Weihnachtsbotschaft in die Gegenwart übertragen werden kann, heißt es in einer Pressemitteilung des Bistums.

„Die Resonanz auf den Wettbewerb war überwältigend. Es ist beeindruckend zu sehen, wie 971 jun-

ge Menschen auf ihre Weise die zeitlose Botschaft der Krippe in die heutige Zeit bringen und damit Glauben, Hoffnung und Leben miteinander verbinden“, erklärt Ulrike Nübler von der Abteilungsleitung Schulpastoral und Ganztagschule, die das Projekt maßgeblich initiiert hat.

Der Begegnungstag begann mit einer Andacht, die Bischof Vorderholzer zusammen mit Domkapitular Martin Priller, Leiter der Hauptabteilung Schule/Hochschule, feierte. Im Anschluss hatten rund 90 Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, ihre Wettbewerbsbeiträge in einer kleinen Ausstellung zu präsentieren und sich mit anderen „Krippen-Begeisterten“ auszutau-

schen sowie an verschiedenen Bastelstationen das Krippenthema zu vertiefen. „Diese Begegnung förderte nicht nur die kreative Auseinandersetzung mit dem Thema, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und den Dialog zwischen den verschiedenen Altersgruppen“, heißt es vom Bistum.

### Bischof: „Genau so stelle ich mir das vor“

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung zeigte sich der Bischof, auf dessen Anregung die Idee, das Krippenthema in den Schulunterricht zu integrieren zurückgeht, begeistert von den Ideen, die die Schülerinnen und Schüler umgesetzt

hatten: „Ich war immer davon überzeugt, dass die Weihnachtskrippe ein wunderbares Medium der Verkündigung und der Weitergabe des Glaubens ist. Das ermöglicht viele Ideen und bezieht die Kreativität mit ein. Ich bin ganz begeistert über die große Resonanz.“ Es sei Sinn der Weihnachtskrippe, dass Weihnachten, Weihnachten bleibt. „Ich bin sehr angetan davon, wie vielfältig die Ideen sind und worauf die Schüler alles kommen. Auch mit den dazugehörigen Erklärungen und Reflexionen – die Botschaft, die sie damit verknüpfen. Genau so stelle ich mir das vor, dass wir aus dem, was die Tradition erarbeitet hat, aufgreifen und kreativ weiterführen“, so Vorderholzer.